Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 7 (1921)

Heft: 3

**Titelseiten** 

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizer=Schule

Wochenblatt der fatholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "pädagogischen Blätter" 28. Jahrgang.

Sür die

## Schriftleitung des Wochenblattes:

3. Trogler, Prof., Suzern, Billenftr. 14

21.66 Telephon 21.66

Drud und Bersand burch bie Geschäftsstelle Eberle & Richenbach, Einsiedeln

Jahrespreis Fr. 10 — - bei der Post bestellt Fr. 10.20 (Check IX 0,197) (Austand Portozuschlag).

## Beilagen zur Schweizer-Schule:

Dolksschule — Mittelschule Die Cehrerin

Inseratenannahme durch die Publicitas A.-G., Luzern.

Infertionspreis: 15 Rp. per mm Ifpaltig.

Inhalt: Bedeutung der Luftbeschaffenheit für das Leben. — Nette Aussichten! — Deutsche Schrift oder Antiqua? — Wenn das Kind gestraft werden muß. — Schulnachrichten. — Krankenkasse. — Büchersschau. — Stellennachweis. — Witteilung der Expedition. — Inserate.

Beilage: Die Lehrerin Mr. 1.

## Bedeutung der Luftbeschaffenheit jür das Leben.\*)

Bon Frit Fischli.

In heißen wasserarmen Gegenden wird nicht nur das Erdreich ausgetrochnet, fon= dern auch die Luft, weshalb z. B. in Sandwüsten (Sahara, Gobi) die allfällig entstan= denen, zu hohen, rötlich schimmernden Bolten keine Niederschläge geben. Orte mit umfangreicher täglicher Temperaturperiode erleiden gewöhnlich auch eine große Tagesschwankung der relativen Feuchtigkeit, die angibt, welcher Prozentsat der je nach der Temperatur absolut möglichen Wassermenge in der Luft wirklich enthalten ist und die in gefundheitlicher Beziehung mit dem Feuchtigkeitsbefizit eine hauptrolle spielt. Db= wohl bei steigender Temperatur die relative Feuchtigkeit gewöhnlich fällt, kann die in der Luft enthaltene absolute Wassermenge doch gleichzeitig zunehmen, der Dampf hat sich aber vom Kondensationspunkt weiter entfernt und ist durch Vertikalströme und wegen des gleichzeitigen Leichterwerdens durch Diffusion in bedeutendere Höhen gelangt.

Eine genügend große absolute Feuchtig= feit ist indessen zur Bildung von Wolken, die beträchtliche Niederschläge geben sollen, nötig. Da aber infolge der Abnahme der Luftdichte in der Vertikalen auch die ab=

solute Feuchtigkeit abnehmen muß, sind über einem gegebenen Höhenniveau entstehende Wolken zur Verursachung merklicher Niesberschläge gewöhnlich nicht mehr genug gestättigt

Bu große relative Trockenheit der Luft — z. B. bei Föhnwind mit 20—40 % — verursacht Atembeschwerden und wirkt auf= regend auf alle Atmungsorgane und die Nerven, während genügend seuchte Luft — 70—80% — das Gegenteil bewirkt und auch die Derztätigkeit günstig beeinflußt. Bei bevorstehendem Witterungswechsel ein= getretene Feuchtigkeitswechsel verursachen den von Gliedersucht behasteten Personen oft große Schmerzen. Solche Personen sind zu ihrem eigenen Leidwesen vielsach auß= gezeichnete Wetterpropheten.

Bei Föhn besonders, oder durch aufsteigende Vertikalströme heißer Sommertage, steigt der leichte Wasserdamps in gewisse Döhe, wobei unten im Tale die Lust aussgetrocknet, in gewisser Döhe aber — z. B. in der Höhe der bevorzugten Wolkenbildung oder auf Bergen — gesättigt wird. In Altdorf ist bei Föhn die Lust relativ recht trocken, auf dem St. Gotthard bei oft gegensteiligen Winden (von Nord) dagegen gesätse

<sup>\*)</sup> Man vergleiche die Arbeit vom nämlichen Verfasser in No. 53, 1920.